

Wettbewerbe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 45: **Ferienarchitektur an der Côte d'Azur**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Rénovation et surélévation du Collège Rousseau, Genève www.simap.ch (ID 161943)	République et Canton de Genève, Département des finances, Office des bâtiments 1211 Genève	Studienauftrag, selektiv, für Teams aus Architekten, Bauingenieuren, Gebäudetechnikern und Brandschutzexperten sia – in Bearbeitung	Igor Berger, Tarramo Broennimann, Jean-Michel Hostettler, Philippe Longchamp, Fernando Lopes, Barbara Tirone	Bewerbung 13. 11. 2017 Abgabe 26. 2. 2018
Aménagements extérieurs de la Cité internationale du Grand Morillon, Genève http://graduateinstitute.ch/amenagements-exterieurs	Institut des hautes études internationales et du développement, Médecins sans Frontières, Fondation Terra & Casa Organisation: Urbaplan 1211 Genève	Studienauftrag, selektiv, für Landschaftsarchitekten und Bauingenieure	Cristina Woods, Geneviève Bonnard, Jacqueline Osty, Stefan Rotzler, Justin Rüssli, Annie Tardivon, Javier Villar Ruiz	Bewerbung 23. 11. 2017 Abgabe 23. 6. 2018
BLS-Werkstätte Chliforst Nord, Bern www.simap.ch (ID 162115)	BLS 3001 Bern	Studienauftrag, selektiv, für Generalplaner	Keine Angaben	Ausgabe Unterlagen 24. 11. 2017 Bewerbung 9. 2. 2018
Neubau Feuerwehrgebäude, Küssnacht ZH www.simap.ch (ID 162250)	Gemeinde Küssnacht 8700 Küssnacht	Studienauftrag, selektiv, für Generalplanerteams aus Architekten, Baustatikern, Haustechnikern, Verkehrsplanern, Bauphysikern und Brandschutzexperten	Ueli Schlumpf, Philipp Bleichenbacher, Beat Rentsch, René Stauber, Barbara Weber	Bewerbung 24. 11. 2017 Abgabe Pläne 1. 6. 2018 Modell 15. 6. 2018
Neubau Hafenanlage, Marina Tiefenbrunnen, Zürich www.konkurado.ch	Einfache Gesellschaft Marina Tiefenbrunnen	Projektwettbewerb, offen, anonym, für Architekten sia – konform	Jeremy Hoskyn, Sibylle Aubort Raderschall, Piet Eckert, Alex Jaeggi, Eva Keller, Christian Penzel	Bewerbung 30. 11. 2017 Abgabe Pläne 18. 4. 2018 Modell 2. 5. 2018
Etablissement primaire et secondaire du Belvédère, nouveaux locaux scolaires et salle de gymnastique, Lausanne www.simap.ch (ID 161196)	Ville de Lausanne, Direction de l'enfance, de la jeunesse et des quartiers, Service des écoles primaires et secondaires 1003 Lausanne	Projektwettbewerb, offen, anonym, für Architekten und Bauingenieure	Stéphanie Bender, Marco Bosso, Nicole Christe, Yves Milani, Christian Baud, Mario Fellrath, Mona Trautmann	Anmeldung 5. 1. 2018 Abgabe Pläne 26. 1. 2018 Modell 9. 2. 2018
Centre scolaire de Perrosalle, Ollon www.simap.ch (ID 162046)	Commune d'Ollon Organisation: AC Atelier Commun 1006 Lausanne	Projektwettbewerb, offen, anonym, für Architekten und Bauingenieure sia – konform	Blaise Ph. Junod, Astrid Dettling-Peleraux, Guy Nicollier, Roberto Peruzzi	Abgabe Pläne 13. 2. 2018



Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie auf www.konkurado.ch
 Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/1421

PROJEKTWETTBEWERB ERWEITERUNG ALTERS- UND PFLEGEHEIM ZUR ROSE SOWIE NEUBAU ALTERSWOHNUNGEN

Amalgam aus Alt und Neu

In Reichenburg SZ soll das Alterszentrum zur Rose ausgebaut werden. Gefordert waren eine Erweiterung des Alters- und Pflegeheims und ein Neubau mit Alterswohnungen, die sich harmonisch in den Bestand einfügen.

Text: Jean-Pierre Wymann

Das Alterszentrum zur Rose in Reichenburg bietet ein Angebot für alle Lebensphasen. Das Konzept für das Alter umfasst sowohl die Unterstützung zu Hause als auch das Wohnen mit Service oder Pflege oder die Betreuung im Alters- und Pflegeheim. Die Pflegeplätze des Alters- und Pflegeheims sollen von 50 auf 80 erhöht werden. Zusätzlich sind 12 bis 18 Alterswohnungen geplant. Dafür werden zusätzliche Autoabstellplätze benötigt. Diese sind zusammen mit weiteren öffentlichen Parkfeldern in einer Tiefgarage vorgesehen. Für die Erweiterung hat die Gemeinde Reichenburg die Liegenschaft Restaurant Rössli erworben. Die Ge-

samtkosten belaufen sich auf etwa 15 Mio. Fr. Um Lösungsansätze für diese Aufgabenstellung zu erhalten, wurde ein Projektwettbewerb im selektiven Verfahren für Teams aus Architekten und Landschaftsarchitekten ausgeschrieben. Von den insgesamt 38 Bewerbungen wurden zehn Teams zur Teilnahme am Wettbewerb selektioniert.

Die Rahmenbedingungen waren sehr eng gefasst. Der Ort zur Erweiterung des Alters- und Pflegeheims war vorgegeben, ebenso der Standort für die Alterswohnungen und die Tiefgarage. Besonderes Augenmerk galt der Erhaltung des Dorfbilds in der Kernzone entlang der Kantonsstrasse. Dazu kommt die

prägnante Architektur des 25-jährigen Alters- und Pflegeheims, bestehend aus einem im Grundriss geknickten Baukörper mit markantem Satteldach und grossen Lukanen sowie den gegen Westen gerichteten Arkaden im Erdgeschoss.

Gut vernetzt

Der einstimmig zur Weiterbearbeitung empfohlene Beitrag der ARGE Rahbaran Hürzeler Architekten, Luxán Arquitectos und Sedano Architecture erfüllt die Aufgabe auf unspektakuläre Art. Die südliche Erweiterung des Alters- und Pflegeheims ist kompakt und schafft gut proportionierte Aussenräume. Der Neubau der Alterswohnungen fügt sich harmonisch ins Dorfbild ein und bildet mit dem Bestand ein Ensemble. Ein neues Wegsystem bietet einen Rundlauf um die Gebäude und schafft neue Verbindungen zum Dorf.

Die Aussenräume sind sorgfältig bearbeitet. Der «Marktplatz» vor dem Haupteingang ist grosszügig und multifunktional ausgelegt. In der Mitte steht ein Einzelbaum. Der «Brunnenhof» zwischen Erweiterung und Neubau dient als Treffpunkt und verbindet die Anlage mit dem Dorf. Ein neuer Weg entlang des Rütibachs verknüpft das Alterszentrum mit dem Quartier. Die bestehenden Arkaden werden als Thema aufgegriffen und weitergeführt.

Auch die Innenräume sind mit der Umgebung vernetzt. Der Aussenraum der Cafeteria orientiert sich zum Bach gegen Osten, während der Essraum gegen Westen zu den



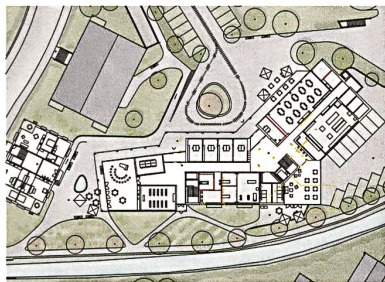
1. Rang: «La Vie En Rose», ARGE Rahbaran Hürzeler Architekten, Ansicht, Mst. 1:1300.



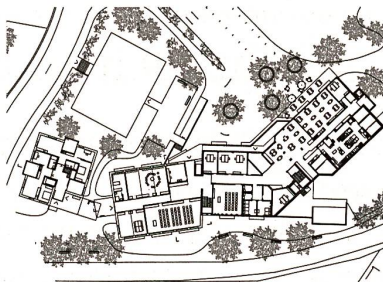
2. Rang: «Hilo», Dettling Wullschlegler Architekten, Ansicht, Mst. 1:1300.



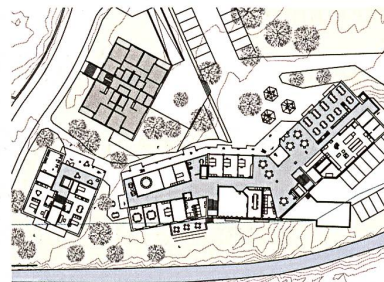
3. Rang: «Arco», fsp architekten, Ansicht, Mst. 1:1300.



1. Rang: «La Vie En Rose»,
Grundriss EG, Mst. 1:2500.



2. Rang: «Hilo»,
Grundriss EG, Mst. 1:2500.



3. Rang: «Arco»,
Grundriss EG, Mst. 1:2500.

Arkaden und zum «Marktplatz» gerichtet ist. Die Zimmer im Alters- und Pflegeheim verfügen über grosszügige Gemeinschaftsbalkone. Die Alterswohnungen hingegen haben eigene Loggien in den Gebäudeecken. Die verputzten Lochfassaden fügen sich geschickt in die bestehende Architektur ein, ohne sich aufzudrängen. Die hohen Fensteröffnungen bieten auch im Sitzen einen Blick in die nähere Umgebung.

Anbiedernde Geste

Auch das Projekt von Dettling Wullschleger Architekten im zweiten Rang macht laut Jurybericht alles richtig. Sowohl die Erweiterung des Alters- und Pflegeheims als auch der Neubau mit den Alterswohnungen integrieren sich gut. Die Nutzungen sind gut organisiert, die Grundrisse durchdacht und die gewählte Typologie ist flexibel. Die Befensterung

ist zeitgemäss und gut proportioniert. Einzig die vom Altbau übernommenen Pflanztröge wurden in der Jury kontrovers diskutiert. Diese Geste könne «plakativ und anbiedernd» wirken und hätte hohe Unterhaltskosten zur Folge. Der sorgfältig durchgearbeitete Beitrag schaffte es wegen der Pflanztröge und der aufwendigen Erschliessung der Tiefgarage nicht aufs oberste Podest.

→ Fortsetzung S. 10



Universität
Zürich ^{UZH}

CUREM Kompaktkurse:
– Urban Psychology
– Immobilienbewertung
– Portfolio- und Assetmanagement
– Indirekte Immobilienanlagen
und Separate Accounts

Lernen, wie Gebautes erlebt und belebt wird: Kompaktkurs Urban Psychology.

Anmeldeschluss: 9. Februar 2018

CUREM – Bildung für die Immobilienwirtschaft

Center for Urban & Real Estate Management, Telefon 044 208 99 99 oder www.curem.uzh.ch

Zu kompakt

Der dritte Rang von fsp architekten integriert sich gut ins Dorfbild. Die Erweiterung des Alters- und Pflegeheims führt die Arkaden im Erdgeschoss und die grossen Lukarnen auf dem Dach weiter. Laut Jury würde das einfache, präzise Volumen des Ergänzungsbaus dadurch verunklärt. Auch die zusätzliche Zufahrt zur Tiefgarage überzeugt nicht, und die Aufenthaltsbereiche in der Erweiterung scheinen wenig attraktiv. Sie sind zu klein und ohne ausreichenden Aussenraumbezug.

Weiterbauen

Zusammengefasst lässt sich sagen: Die Erweiterung des Alterszentrums Reichenburg zeigt die Schwierigkeiten der Bauaufgabe. Alters- und Pflegeheime entwickeln sich dynamisch und werden immer wieder neuen Anforderungen angepasst. Der Gebäudepark ist häufig noch nicht amortisiert und muss aus

wirtschaftlichen Gründen erhalten, folglich also umgebaut und erweitert werden. Es entstehen komplexe Konglomerate aus verschiedenen Epochen mit unterschiedlichen Architektursprachen. Oft wirken die stärksten Entwürfe für eine solche Bauaufgabe unspektakulär. Genau diese Eigenschaft ist zentral für ein überzeugendes Weiterbauen im Bestand. Wichtig sind Aussenräume mit Aufenthaltsqualität, gute betriebliche Abläufe im Innern und eine eigenständige Architektursprache, die so auf den Bestand abgestimmt ist, dass ein Ensemble entsteht. •

Jean-Pierre Wymann,
Architekt ETH SIA BSA



Weitere Pläne und Bilder zu allen Projekten finden Sie auf www.espazium.ch/alterszentrum-zur-rose



AUSZEICHNUNGEN

1. Rang / 1. Preis: «La Vie En Rose»
ARGE Rahbaran Hürzeler Architekten, Basel; Luxán Arquitectos, Madrid; Sedano Architecture, Basel

2. Rang / 2. Preis: «Hilo»
Dettling Wullschlegler Architekten, Oberarth; ryffel + ryffel, Büro für Garten- und Landschaftsarchitektur, Uster

3. Rang / 3. Preis: «Arco»
fsp architekten, Spreitenbach

FACHJURY

Isabel Manser, Hornberger Architekten, Zürich; **Alphons Wiederkehr**, Wiederkehr Krummenacher Architekten, Zug; **Christian Zimmermann**, Zimmermann Architekten, Aarau; **Robert Albertin**, Albertin Partner Architekten, Haldenstein (Ersatz)

SACHJURY

Andy Kistler (Vorsitz Preisgericht); **Armin Kistler**, Gemeindepräsident Reichenburg; **Matthias Radtke**, Heimleiter APH zur Rose; **Markus Rast**, Altersheim- und Betriebskommission (Ersatz)

INSTITUT ARCHITEKTUR

Gründenstrasse 40, CH-4132 Muttenz
T +41 61 228 66 00, architektur.habg@fhnw.ch
www.iarch.ch

INFOANLASS BACHELOR UND MASTER IN ARCHITEKTUR

22.II.2017

Studieninformation und Apéro

Infos zum Bachelor-Studiengang: 16:00 – ca.18:00 Uhr
Ort: Institut Architektur FHNW, Gründenstr. 40, Muttenz

Infos zum Master-Studiengang: 18:30 – ca. 20:00 Uhr
Ort: Institut Architektur FHNW, Spitalstrasse 8, Basel



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik

